

Sehr geehrte Anwohnende,
Liebe Nachbar:innen,

wir leben momentan wahrlich in turbulenten Zeiten. Manchmal fällt es schwer, den Eindruck und das Gefühl loszulassen, dass auf eine Krise unweigerlich die nächste folgt. Der Frühling und die wärmer werdende Sonne helfen sicherlich. Zugleich sind wir davon überzeugt, dass gerade jetzt das Aktiv-werden im und für den Kiez positive Energie freisetzen kann, die uns alle stärkt. Mit diesem Newsletter haben wir Ihnen ein paar Möglichkeiten zusammengestellt, bei denen Sie anderen Menschen im Kiez begegnen und selber aktiv werden können:

- Stöbern Sie auf dem **Kiez-Tauschmarkt** am 7. Mai nach Ihrem neuen Schmuckstück und lernen Sie spannende Menschen kennen!
- Bald startet wieder die Saison der **temporären Spielstraßen**. Machen Sie mit!
- Fragen Sie in Ihrem Lieblingslokal nach **Mehrwegbehältnissen** und gewinnen Sie duftige Preise!
- **Spenden** Sie für Geflüchtete aus der Ukraine, die von der Samariter-Gemeinde unterstützt werden!

Vielleicht ist ja was für Sie dabei. Wir freuen uns immer auch über Ideen und Anregungen von Ihnen, wie wir das Samariterviertel gemeinsam und für alle noch besser machen können.

Herzliche Grüße
Projektteam „Kiezbüro im Samariterviertel“



Kiez-Tauschmarkt im Samariterviertel

Die [AG Zero Waste im Samariterviertel](#), die [Samariter-Gemeinde](#) und das [Kiezbüro](#) laden alle Anwohner:innen zum **Kiez-Tauschmarkt am 7. Mai 2022 von 12 bis 17 Uhr** ein. Der Tauschmarkt findet **auf dem Platz vor der Samariterkirche** statt und lädt zum Stöbern, Tauschen und Kennenlernen ein.

Wir alle kennen Sie, die gut erhaltenen Dinge, die noch in irgendeiner Ecke liegen und die zum Wegschmeißen einfach zu schade sind – wie z.B. Möbelstücke, Lampen oder Rollschuhe. Bestimmt können all diese Schmuckstücke noch von anderen Menschen aus dem Kiez gut gebraucht werden. Was liegt also näher, als einen Kiez-Tauschmarkt im Samariterviertel zu organisieren – ganz getreu dem Motto: „Bringe deine Schätze mit,

gib sie beim Tauschmarkt ab und nimm das kostenfrei mit, was du noch brauchst!
Selbstverständlich kann auch nur etwas mitgenommen werden.“

Wichtig: Es geht um SperrGUT – nicht um SperrMÜLL!

Mit SperrGUT sind gut erhaltene und noch brauchbare Dinge gemeint, wie z.B. Möbel, Tische, Stühle, Einrichtungsgegenstände, Spielzeug, Fahrräder, Kinderwägen, Sportgeräte sowie in kleinen Mengen auch Geschirr, Töpfe und Kleidung.

Elektrogeräte, Autoreifen und jeglichen MÜLL können nicht angenommen werden!

Auf dem Tauschmarkt können jedoch nicht nur gebrauchte Möbeln und diverse andere Gebrauchsgegenstände abgegeben oder kostenfrei mitgenommen werden. Vielmehr bietet der Tauschmarkt zusätzlich einen Ort, der zu einem entspannten Gespräch mit anderen Menschen aus dem Kiez einlädt und an dem sich miteinander vernetzt werden kann. Denn während des gesamten Tauschmarkts können sich interessierte Anwohner:innen an einem **Infostand** über die verschiedenen Initiativen im Samariterviertel, über die Samariter-Gemeinde und über das Kiezbüro informieren. Der Infostand bietet eine gute Gelegenheit, die vielfältigen Aktionen und die engagierten Menschen des Initiativen-Verbands [SamariterSuperKiez](#) kennenzulernen – und wer weiß, vielleicht entstehen in einem persönlichen Gespräch vor Ort direkt die nächsten gemeinsamen Projekte, wie der Samariterkiez für alle noch besser werden kann. Ab 15 Uhr werden außerdem der **Spielplatz und das Café der Samariterkirche** geöffnet sein.



Saison der temporären Spielstraßen startet wieder!

Auch in diesem Sommer wird wieder eine [temporäre Spielstraße](#) im Samariterkiez eröffnet. Kinder, Eltern und alle Menschen im Kiez sind nach dem langen Corona-Winter herzlich eingeladen, sich auf der Spielstraße zu Spiel, Sport und nachbarschaftlichem Austausch zu treffen! Doch was hat es eigentlich genau mit den temporären Spielstraßen auf sich und wie können sich die Menschen im Kiez daran beteiligen? Um diesen und weiteren Fragen nachzugehen, hat das Kiezbüro ein **Interview mit Marine Wilde-de Rendinger von der Initiative „temporäre Spielstraße im Samariterviertel“** geführt:

Hallo Marine, kannst du dich bitte den Leser:innen des Newsletters kurz vorstellen?

Ich komme ursprünglich aus Frankreich, wohne aber seit fast 20 Jahren im Bezirk Friedrichshain Kreuzberg. Ich bin verheiratet, Mutter von drei Kindern im Alter von 2 bis 9 Jahren und arbeite als Grafikerin in einem kleinen Berliner Unternehmen.

Wofür engagierst du dich im Samariterkiez?

Ich engagiere mich für die temporäre Spiel- und Nachbarschaftsstraße im Samariterkiez, die nun schon im dritten Jahr stattfindet. Während der Sommermonate wird Sonntag nachmittags ein kurzes Teilstück der östlichen Bänischstraße für den Autoverkehr

geschlossen – und bietet dann stattdessen Raum fürs Inline Skaten und Ballspielen, für Straßenkreide-Kunstwerke und für Kaffee und Kuchen mit Nachbar:innen. Als Kiezlotsin helfe ich mit, die Absperrungen zu Beginn und Ende auf- und abzubauen, die Sicherheit auf der Straße zu gewährleisten und die Zufahrt für etwaige Rettungsfahrten oder Ähnliches zu ermöglichen.

Wie bist du auf die Idee gekommen, dich in dieser Form für den Kiez zu engagieren?

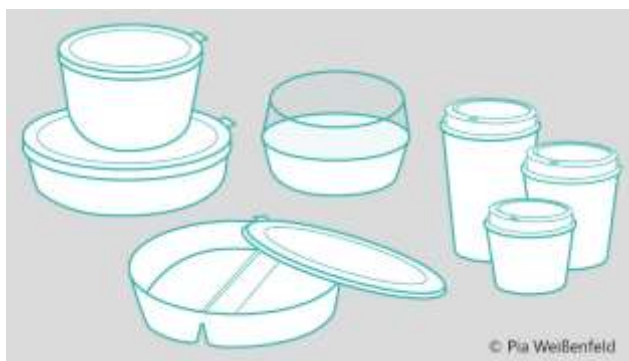
Meine Kinder hatten großen Spaß, als die erste Spielstraße 2020 aufgebaut wurde und ich habe erfahren, dass dort Kiezlots:innen gesucht wurden, um die Spielstraße zu erhalten. In unserem Kiez sind viele Familien mit kleinen Kindern. Die Spielstraße ist zu einem Ort des Austauschs geworden und gibt den Kindern mehr Bewegungsfreiheit und Platz zum Rad- oder Inline lernen als die Spielplätze es bieten können. Ich wollte mithelfen, damit dieses schöne Projekt weitergeht.

Was ist dir an deinem Engagement besonders wichtig?

Ich wünsche mir, dass die Spiel- und Nachbarschaftsstraße sich langfristig als bunter Treffpunkt für Klein & Groß im ganzen Kiez etabliert und dass davon ein positiver Impuls ausgeht für eine lebenswertere Gestaltung unseres öffentlichen Raumes – mit mehr Platz zum Spielen, Verweilen und Austauschen. Die Straße war jahrhundertlang Aufenthalts- und Begegnungsort für Menschen und mit der temporären Spielstraße erobern wir sie uns ein Stück weit zurück. Die vielen fröhlichen Menschen und spielenden Kinder auf der Straße zu sehen, ist immer wieder ein schönes Erlebnis.

Wie können sich andere Anwohnende daran beteiligen?

Die Spielstraße ist nur möglich durch das ehrenamtliche Engagement von Menschen aus dem Kiez. Für die neue Saison suchen wir aktuell dringend noch Menschen, die Lust haben, stundenweise als Kiezlots:innen an einem oder mehreren Sonntagnachmittagen im Sommer die Spielstraße mitzubetreuen. Jede:r kann mitmachen, es sind keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen nötig und es macht Spaß! Bei Interesse schreibt uns einfach eine kurze Nachricht an spielstrasse@samaritersuperkiez.de.



Startschuss für die „Frag nach Mehrweg“-Aktion

Wir alle kennen es: Einwegverpackungen wie Schalen, Teller und Becher aus Plastik oder beschichteter Pappe sowie Alufolie und Papiertüten füllen nicht nur Mülleimer in den Restaurants und Privathaushalten, sondern sie verschmutzen zugleich die öffentlichen Straßen- und Grünflächen. Um dem entgegenzuwirken, hat der [Zero Waste e.V.](#) – in Kooperation mit der [AG Zero Waste](#) und dem Kiezbüro – im letzten Herbst eine Befragung zum Thema Mehrweg unter den Gastronomiebetreiber:innen im Samariterkiez durchgeführt. In dem Projekt wurden die Gastronom:innen gezielt zu ihren Erfahrungen und ihrem Gebrauch von Mehrweg-Behältnissen befragt sowie über entsprechende Möglichkeiten informiert. Eine zentrale Erkenntnis des Projekts war es, dass zum Thema Mehrweg bereits viel in Bewegung gekommen ist, aber noch ein langer Weg zu gehen ist.

Mit einer aktuellen [Pressemitteilung](#) hat das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg nun den Startschuss für die „**Frag nach Mehrweg**“-Aktion gegeben. Mit der Aktion werden alle Berliner:innen dazu eingeladen, ihre Lieblingslokale zur Einführung von Mehrweglösungen aufzufordern. Denn ab „2023 wird es für größere Lokale verpflichtend, Mehrwegbehälter für Außer-Haus-Essen oder Getränke anzubieten. Doch vor allem kleinere Betriebe, Cafés und auch Kioske scheuen sich noch, sich mit Mehrweglösungen auseinanderzusetzen. Die Vorteile liegen auf der Hand: weniger Müll und somit sauberere Straßen und Parks, zudem sind Mehrweglösungen mittlerweile sogar günstiger als Einweg“.

Auch im Samariterviertel können Sie sich an der Aktion beteiligen! Indem Sie z.B. in Ihrem Lieblingsrestaurant, Ihrer Stammkneipe sowie in der Bäckerei und dem Späti Ihres Vertrauens nach Mehrwegbehältern fragen, können Sie die Aktion direkt unterstützen. Sie leisten damit jedoch nicht nur einen Beitrag zur Einführung von Mehrweglösungen und somit zu weniger Müll. **Sie können auch etwas gewinnen!** Denn wer in Gastronomien „nach Mehrweg fragt und dies anschließend auf der Webseite „[Frag nach Mehrweg](#)“ einträgt, nimmt automatisch an einem Gewinnspiel teil und kann Gutscheine der jeweiligen Betriebe gewinnen. Voraussetzung: Diese müssen noch innerhalb des Aktionszeitraums, bis 31 August 2022, Mehrweglösungen einführen.“



Dringend Hilfe und Unterstützung für Geflüchtete gesucht!

Der Krieg in der Ukraine hat viele Menschen obdachlos gemacht. Es herrscht Angst, Trauer, Wut. Häuser werden zerbombt, Menschenleben ausgelöscht. Inzwischen haben sich viele Menschen auf den Weg gemacht, um sich, ihre Kinder, ihre Eltern zu schützen, in der Hoffnung am Leben zu bleiben, einmal wieder zurück kehren zu können.

Die [Samariter-Gemeinde](#) hat vier junge Menschen aus dem Sudan bei sich aufgenommen, die in der Ukraine studierten. Sie konnten nicht viel mitnehmen. Sie benötigen jetzt die Hilfe der Menschen im Samariterviertel. Vor allem über eine finanzielle Spende wäre die Samariter-Gemeinde dankbar. Denn die Geflüchteten müssen gepflegt werden, es wird Fahrgeld und vieles mehr benötigt.

Was können Sie jetzt konkret tun? Sie können die Gemeinde durch eine Spende finanziell in ihrer umfassenden und engagierten Arbeit mit Geflüchteten unterstützen. Das hilft konkret und schnell und landet direkt dort, wo es gebraucht wird. Bei Rückfragen stehen Ihnen die Engagierten der Samariter-Gemeinde zur Verfügung. Weitere Informationen, wie z.B. die Kontakt- und digitalen Spendemöglichkeiten, finden Sie auf der [Website](#) der Gemeinde.

Stiftung SPI

Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung
Projekt „Miteinander leben im Samariterkiez“

Postanschrift:

Frankfurter Allee 35 – 37, Aufgang C, 10247 Berlin

Besucheranschrift Kiezbüro im Samariterviertel:

Rigaer Strasse 41, 10247 Berlin

+49.0.172 460 94 31

+49.0.30 493 00 112 fax

www.samariterkiez.de

www.stiftung-spi.de

samariterkiez@stiftung-spi.de

Kiezbüro im Samariterviertel

Diese E-Mail wurde an samariterkiez@stiftung-spi.de versandt.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich in den Newsletter des Kiezbüros im Samariterviertel eingetragen haben. Wenn Sie sich von diesem Newsletter abmelden möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an samariterkiez@stiftung-spi.de